

Saale-Zeitung.

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gemeinlicher Zustellung 2,75 M., bei Post 3,25 M., an die Zustellungsstelle...

Anzeigen werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition...

Nr. 208. Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 4. Mai 1901. 1901.

Die Neubildung des preussischen Ministeriums.

Am dem nächsten der Minister von Miquel, Herr von Hammerstein und Dreifeid ist, wenigstens die amtliche Mitteilung darüber noch ausbleibt, nicht mehr zu zweifeln. Schon heute werden mehrere wie auf Grund eines Telegramms des Wolffschen Bureau, das der Kaiser sich angeschrieben hat, die Entlassungsgedanken der drei Minister...

diese so zu gestalten, wie es ihm zur Erreichung seiner politischen und wirtschaftlichen Ziele notwendig erscheint. Das der zeitige Minister des Innern Herr v. Heine haben als Nachfolger Miquel's in Aussicht genommen ist, hat man vor Wochen schon geschrieben und es wäre in der That nur ein Versehen, wenn dieser realistische Geist aus dem Innern...

rum, mit der Graf Wilson im Abgeordnetenhaus am Freitag abend den Schluss der Session begründete. 'Solche Worte, wie Herr v. Heine habe bei der Verabschiedung des Landtags nach dem Schließen der Session im Jahre 1899, hat Graf Wilson nicht gemacht. Sie werden allerdings nach mehreren Worten die Zeit nicht gefolgt...

Aber Herr v. Miquel war auch kein ehrlicher Politiker und auf seine Konto sagt man nicht mit Unrecht gar mancher der Verwirrungen, die in den letzten Jahren unsere innere Politik gesehen. Wo er den Widerstand gegen seine Absichten und Pläne zu groß fand, da agierte er hinter den Rücken und es ist nicht zu viel gesagt, wenn man ihn den Meister der politischen Intrigue genannt hat.

Ob, wie ein Berliner Blatt zu melden weiß, die Absicht besteht, bei der Ergänzung des Staatsministeriums der politischen Führung des letzteren eine leichte Nuance nach links zu geben, insoweit, als die extremen Konserverativen, die den Konflikt in der Kanalfrage heraufbeschworen, daraus ersehen werden, daß die Regierung sich entschlossen ist, sich dieser Stimmung entgegen zu kommen, muß abgelehnt werden.

Toller kann man die Sophisterei kaum treffen, als es in vorstehenden Annahmen geschehen, und es giebt der Regierung schon recht, daß die Stunde ihrer Demission pocht. Auch Octobus Herr v. Böttich sagt nicht, ihr seine Ausräumung auszusprechen, indem er in der 'Post' schreibt: 'Es ist für die Regierung und für Ansehen derselben nicht, einen wenig Erfolg verheißenden Feldzug abzubrechen, als sich einer Niederlage auszuliefern.'

Deutsches Reich.

Der plötzliche Schluss der Landtagssession durch die Regierung, die dadurch einen Ausweg aus den Sperrzuständen der gegenwärtigen Situation zu gewinnen hofft, wird von der kanalkundlichen Presse übereinstimmend als ein Misserfolg erklärt, die ihren Zweck kaum erreichen dürfte, wenn ihr nicht noch weitere Entschärfungen folgen, die auf eine Sanierung der inneren politischen und parteipolitischen Verhältnisse hinauslaufen und unabweislich erkennen lassen, daß die Regierung nicht länger gewillt ist, in der bisherigen Energielosigkeit zu verharrern. So schreibt der 'Sannoo. Cour.': 'Der plötzliche Schluss des Landtages föhne nur ein erster Schritt sein, dem die Auflösung des Abgeordnetenhauses folgen müßte. Verbleibe es dagegen bei einem Auslauf, bei einer etwaigen Abgrenzungspolitik, dann würde die Auflösung in ihrer ganzen, die nur geringe wäre, die Abschließung der Regierungsgeschäfte zu erhöhen und das Ansehen der Regierung ebenfalls zu untergraben.'

Das der von der Regierung gewählte Ausweg auch das Centrum befriedigen kann, weiß man nicht wunder nehmen, denn die von der Regierung erfolgte Auflösung des Abgeordnetenhauses würde in der That auf die Landtagssession des Centrum eine eher Sprengbombe ähnlich Wirkung ausüben. Die Centrumspresse fängt daher auch recht das Lob der eifrigen Regierung, die keine politische Niederlage' erlitten habe; die 'Entschädigung sei vielmehr in suspenso geblieben.' Der 'Gesamta' giebt der Auflösung der Landtagssession noch Veranlassung zu einigen besonderen Nebenbemerkungen gegen die Parteien der Rechten, indem sie schreibt: 'Es bleibt doch nun einmal dabei: Ohne und gegen die Konserverativen ist in Preußen auf die Dauer nicht zu rechnen. In den Konserverativen sieht sich, ohne jedoch in irgend einem Abhängigkeitsverhältnis zu ihnen zu stehen, in letzter Linie auch immer die Rechten das Centrum. Es müßte sich bei einem etwaigen Systemwechsel schwerlich auf die Seite der Liberalen kommunisten lassen. ... Dazu kommt die Politik in Preußen. Alles, was die Regierung dort erlittet, kann sie nur mit Unterstützung der Rechten und des Centrum erreichen. Da kann sie doch nicht gleichzeitig in Preußen einen Kampf mit diesen durchföhren.'

Der Handelsminister Veseid, der sich ihn auf dem Gange zum politischen Habitus angeschlossen, stand hinsichtlich seiner Bedeutung weit hinter Herrn Miquel zurück, obgleich sein Hofort im Grunde genommen nicht minder wichtig war, wie das der Finanzen. Er war eines der willenslosesten Bezüge in der Hand des Finanzministers, so daß man sich in Handelskreisen unwillkürlich fragte, ob er sich denn als Minister gegen Handel und Gewerbe und nicht als solcher für diese beizusetzen. Herr Miquel mochte den Handel noch so sehr bevorzugen, er mochte das Effektengeschäft labnelagen, den Preußenhandel verfechten, die Warenverkehr hochschreiben oder sonst etwas dem Handel Nachtheiliges thun, Veseid fand nie eine Zeit oder auch nur ein Wort zu Gunsten des Handels, und so ist es natürlich, daß er unter den preussischen Ministern gesehen, der während seiner fünfjährigen Ministerthätigkeit ein solches Maß von Stetigkeit beizusetzt hat. Und Herr v. Miquel war ein Mann, der ein halbes Jahr hat er das Parlament des Handelsministeriums befehlig, aber auch von ihm kann man nicht sagen, daß salus populi ihm das höchste Gesetz war. Er war und blieb Handelsminister und zwar Handwerker zu einseitiger Natur, das er einen Stand im Innere kannte, der Beschäftigung und Förderung verdiente, die Landwirtschaft, und daß er sogar nicht davon zurückblieb, die Interessen anderer Erwerbszweige zu schädigen, wenn es galt, seinen Schicksal und Umständen Verhältnisse irgend welcher Natur zugunsten. Deshalb werden auch viele die Agrarier ihm nachzusehen, denn Herr v. Hammerstein war ihr Freund, der ihnen den Willen that, wo er nur konnte, sonst dürfte kaum jemand Bekanntheit empfinden, doch auch er die Gelegenheit zu einem guten Abgang nicht unbenutzt ließ.

Allein die Nachfolger der drei scheidenden Minister läßt sich bestimmen, bis zur Stunde nicht sagen. Es gewinnt den Anschein, als wolle Graf Wilson die Gelegenheit benutzen, gleichzeitig mit der Reorganisation des preussischen Kabinet ein Parlament in den Reichstagen vorzunehmen und

Die 'Freisinnige Post.' beurteilt die Maßregel dahin, die von Herrn v. Böttich, dem Oberpräsidenten in der Verordnungsstelle, zur Schon getragene Ernennung der Konserverativen werde nicht erschritten werden durch die Erläuterung...

Die Kanalcommission. Die Leitung der Verhandlungen der Kanalcommission seitens des Abg. v. Czerny wurde von einzelnen Seiten schon gleich nach Beginn der Verhandlung dahin beurteilt, als hätte er gleich nach dem ersten überlebenden Erörterungen sein Amt niederlegen sollen. Wir können nun heute mitteilen, daß der Abg. von Czerny, nachdem ihm von Seiten der Führer aller Parteien im Abgeordnetenhaus der Vorhitz angeboten wurde, längere Zeit







— Teileisen-Gläser —  
Stück von 1 M. 75 Pf. an



Kastoffeld-Kücher  
Stück v. 1.50 M.  
an



Fischbretformen  
Stück von 1 M. an



Schnellbräter  
Epheim-Kücher  
Stück von 3 M. 50 Pf. an



Bratbänne  
mit Deckel  
Stück von 1 Mark 75 Pf. an



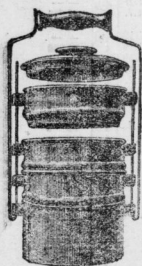
Fensterreiner  
St. v. 75 Pf. an



Wasserreiner  
Inhalt 10 Liter  
Stück von 75 Pf. an



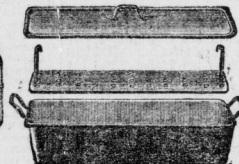
Spargefäßer  
Stück von 1 M. 75 Pf. an



— Speise-Träger —  
Stück von  
M. 2.75 Pf. an.



Brottafel  
Stück von 2 M. 25 Pf. an.



Fischtafel  
Stück von 3 M. 50 Pf. an.



Aufwischwanne  
aus einem Stück geformt  
Stück von 1 M. an



— Marktford —  
mit emailliertem Einfaß  
Stück von 3 M. 50 Pf. an



Wassergarnier,  
komplett mit emailliertem  
Geschirre  
Stück v. 2.50 M. an.



Maßwaage  
mit emaill. Silberfaß  
Stück von 3 M. an.

## Billigste u. beste Bezugsquelle von emaill. Haushaltsgeschirren.

Wieder eingetroffen 1 Waggon emaillierte Kochtöpfe, welche wir fast zur Hälfte der regulären Preise verkaufen. Wir offerieren z. B.:

Inhalt	1/2	3/4	1	1 1/4	1 1/2	1 3/4	2 1/4	2 3/4	3 1/4	4 1/4	5	5 1/2	6	7	8	9
à Stück	15	17	20	25	28	30	35	38	40	45	50	60	65	75	85	95

Wasch-Töpfe, Inhalt 11 Liter, à Stück 1 M. 10 Pf.

### Specialität: Komplette Küchen-Einrichtungen

von den einfachsten bis zu den elegantesten. Musterliche aufgestellt.

Anfertigung emaillierter Thür- und Strassenschilder in allen Größen.

Erstes Geschäft:  
Leipzigerstr.  
(Raumnisch Neubau).  
Fernnr. 1226.

## Burghardt & Becher

Zweites Geschäft:  
Pleasantstr.  
(an der Halle).  
Fernnr. 1226.

Deutschlands größtes Special-Geschäft emaillierter Haushaltsgeschirre.

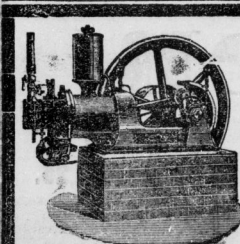
## Barometer

mit vorzüglich ausgekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten

Metall-Barometer  
empfiehlt

## Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstrasse 1a.  
Werkstatt für mathematische, physik. und optische Instrumente.



## Universal-Motor „Victor“.

Neueste, einfachste Konstruktion, billigste Betriebskraft, in allen Größen von 1-15 HP. sofort lieferbar. Verschlüssen und Kostenaufschläge umsonst. Constanter Zahlungsbedingungen.

F. Zimmermann & Co., A.-G.,  
Halle a. S.

Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

## Hochmoderner Salon.

zur Ausbattung geeignet, familienverhältnisschaber nicht mehr zu verwenden, durch mich für Besucher mit Vergnügen zu verkaufen.  
Erich Alt, Grünstraße 46.

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Graf Wilhelm Arnolds begründete, auf Gegenseitigkeit und Offenheit beruhende

### Lebensversicherungsbank f. D.

in Gotha

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf sich für geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres Gründers, als Eigentümer aller, welche sich für zum Besten der Ihrigen anzuwenden, auch Allen ohne Ausnahme zum Nutzen gereicht. Sie strebt nach größter Gerechtigkeit und Billigkeit. Ihre Geschäftserfolge sind stets sehr günstig. Sie hat allezeit dem vernünftigen Fortschritt geschuldet.

Zusätzliche führt die neue, vom 15. Januar 1896 ab geltende Tarifbestimmung den Anteilhabern alle mit dem Wesen des Lebensversicherungsvertrages vererblichen Vorteile.

Versicherungs-Bestand 1. Febr. 1901 792,5 Millionen M.  
Geschäftsfonds 258

Dividende der Versicherten im Jahre 1901: je nach dem Alter der Versicherung 29 bis 128% der Jahres-Normalprämie.

Die Verwaltungskosten haben stets unter oder wenig über 5% der Einnahmen betragen.

## Total-Ausverkauf

Wegen Geschäfts-Veränderung.  
Von heute ab bringe ich mein Gelantheutlager zum Ausverkauf. Um hauptsächlich eine ganz besonders nützliche Kaufgelegenheit zu schaffen, ist das gesamte Lager, bestehend aus nur wenigen Kosmetika, Schneiderartikeln, Weisswaren etc. enorm im Preise zum Teil unter die Hälfte des früheren Preises zurückgelegt. Die neuen Preise sind in allen Meilen den alten ausgeschrieben.  
Eugen Glaser, Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulenberg.

Zum Stimmen  
empfiehlt sich B. Maercker,  
Bismarckstr. 7.  
Reparaturen, Böllern etc. der Maniere veell. preiswert.

Sonnenbrille, sowie  
Reparaturen zum Billigsten  
bei L. M. Werkmeister,  
Schulstr. 16, Leipziger  
Str. 16, gegenüber  
alter Contowereine.

Neu! Praktisch und unentbehrlich! Neu!

### Reform-Kleiderbügel

Gesetzl. 2. gesch.

Stück 1 M. geg. Nach o. Vorwärts u. Rückwärts und abwärts, Rosenstricker, kein Aufhängen der Garderobe, kein Faltenwurf, keine Druckstellen, kein Reissen od. Brechen des Stoffes. Oberhalb auch für Damen-Garderobe 50 Pf.

Fr. Emil Hermann  
Berlin SW, Hornstr. 7, Via 12390  
Wiederverk. und Export. Sonderpreise.



Stahlpanzer-Geldschranke  
feuer- und hurzficher,  
diebstahl- und diebstahlresistent  
J. C. Petzold,  
Geldschrankfabrik, Wandeburg.  
Breite äußerst billig.  
— Catalog folgenfrei. —

Budding-Walver  
in Packeten à 10 und 20 S.  
A. Kranz Nachf.,  
Gr. Steinstr. 11,  
Berlin, den 20. Febr. 1904.

# Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.  
Abgepasste Vitragen mit Spachtelstickerei, Rouleauxkanten,  
einzelne Fenster bedeutend unter Preis  
empfiehlt

## Reinhold Grünberg

Halle a. S., Leipziger Str. 21.

Für den Angelegentlichkeit verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Genschel.

Blatt 3 Beilagen